Grußwort Dieter Hackmann zur Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises 2016 Weimar, 29.08.2016

(Es gilt das gesprochene Wort)

Verehrte Festversammlung und Freunde des Weimarer Dreiecks,

mit großer Freude und Hochachtung vor allen hier anwesenden Gästen schließe ich mich den Begrüßungen von Herrn Oberbürgermeister Wolf herzlich an.

Heute genau vor 25 Jahren unterzeichneten die damaligen Außenminister Frankreichs, Polens und Deutschlands hier in Weimar die gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit, die später den Namen "Weimarer Dreieck" bekommen sollte.

Die Mitbegründer, Außenminister Hans-Dietrich Genscher, auch erstes Ehrenmitglied unseres Vereins, und Außenminister Krzysztof Skubiszewski sind leider zwischenzeitlich verstorben. Der Dritte im Bunde, Herr Außenminister Roland Dumas, unser drittes Ehrenmitglied, feierte in der letzten Woche seinen 94. Geburtstag. Wir stehen in herzlicher Korrespondenz und Herr Dumas betonte in der letzten Woche noch einmal: "Le temps passe, les années s'éloignent mais le Triangle de Weimar subsiste." (Die Zeit vergeht, die Jahre fliehen dahin, doch das Weimarer Dreieck bleibt bestehen.). Das Weimarer Dreieck ist eine Institution "qui survit encore et qui survivra longtemps".(die überlebt hat und noch lange Zeit überleben wird.)

Und natürlich hat er damit recht. Das Weimarer Dreieck ist lebendig.

Es gibt die Regionenpartnerschaften. Die Partnerregionen Thüringens sind Małopolska mit der Hauptstadt Krakau und die Picardie, die seit diesem Jahr mit der Region Nord-Pas-de-Calais verbunden ist. Vor zwei Monaten, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, besuchten Sie die Partner in Polen und demnächst steht Frankreich auf Ihrer Reiseagenda.

Wir haben die Städtepartnerschaften. Weimar ist in regem Austausch mit seinen Partnerstädten Blois und Zamosc. Gerade der Austausch mit jungen Leuten liegt Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, am Herzen. Dies durften wir gestern hier beim Zusammentreffen der jungen Leute mit den drei Außenministern unmittelbar erleben.

Angelehnt an diese Städtepartnerschaft organisiert die Hummel-Musikschule, lieber Herr Dr. Grohs, seit 5 Jahren, länderweise rotierend, das trilaterale Orchesterprojekt mit Blois und Zamosc. Und es gibt die Projektvereine. So organisiert das "Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte" seit 2009 jährlich Veranstaltungen mit deutschen, polnischen und französischen Historikern, Politikwissenschaftlern und Künstlern. Gerade die Durchführung trilateraler Schüler- und Studentenbewegungen, danke Frau Franka Günther, entspricht den Zielen des Weimarer Dreiecks.

Und da sind die Bildungsinstitute. Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) arbeitet intensiv mit den Partnerinstitutionen in Małopolska sowie in der Auvergne (Clermont-Ferrand) und der Picardie (Amiens) zusammen. Vielen Dank, Herr Seelig und Herr Möllers, für Ihre konstruktive Zusammenarbeit.

Im Bildungsbereich sind auch die Universitäten zu nennen. Eine besonders erfreuliche und langjährige Kooperation stellt das "trinationale Kolloquium" unserer heutigen Preisträger dar.

Auf das trilaterale Chorprojekt des Studentenwerks Thüringen, das in zwei Monaten in Weimar in der Herderkirche stattfindet, lieber Herr Schmidt-Röh, sind wir schon ganz gespannt.

Wir freuen uns über die neuen Projekte. Ihr Vorschlag, sehr geehrter Herr Prof. Aschke, Präsident des Thüringer Verfassungsgerichtshofes, eine Veranstaltung im Format des Weimarer Dreiecks zu dem verfassungsrechtlichen Thema "Gewaltenteilung" zu machen, konnte ich gestern mit S.E. dem neuen polnischen Botschafter Prof. Andrzej Przylebski besprechen. Er begrüßte diese Idee, zumal seine Ehefrau Verfassungsrichterin in Warschau ist und ebenfalls teilnehmen könnte.

Herr Dr. Niels von Redeker vom Auswärtigen Amt, mit dem ich heute morgen in Berlin sprechen konnte, zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über die geplante Veranstaltung. Es entspricht ganz den Forderungen der drei Außenminister Frankreichs, Polens und Deutschlands, die heute morgen im Rahmen der Botschafterkonferenz übereinstimmend forderten und sich bereit zeigten, mehr miteinander zu sprechen.

Vielen Dank, sehr geehrter Herr Prof. Aschke.

Auch das französische Kulturinstitut, lieber Herr Dr. Sagnol, das polnische Institut, lieber Herr Karwen und natürlich das Europäische Informationszentrum EIZ, lieber Herr Hoffmann, leisten wertvolle Arbeit für das Weimarer Dreieck. Wir danken sehr für die Zusammenarbeit. Gern erinnern wir uns an unsere jährlichen Multiplikatorentreffen, zu denen von überall her engagierte und interessierte Teilnehmer anreisen, um ihre trilateralen Projekte vorzustellen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr, und dies war eine besondere Freude, fand dies zum ersten Mal mit unseren beiden Partnervereinen statt, und zwar dem Stowarzyszenie Trojkat Weimarski aus Polen und der Association de Triangle de Weimar in Frankreich. Unter gemeinsamem Logo stehen wir nun in den drei Ländern allen zivilgesellschaftlich Interessierten offen.

Es gilt, einfach Begegnungen der Menschen in den Ländern zu ermöglichen und zu fördern. Und, das können wir bestätigen, besonders junge Leute sind offen für Europa, auch schon die Kinder, wie unser Projekt "Weimarer Dreieckchen" zeigt.

Wir sind so dankbar für die Förderung unserer Projekte. Ohne die Unterstützung der Jugendwerke wären große Projekte nicht möglich. Ich freue mich sehr, die Generalsekretärin des DFJW, Frau Béatrice Angrand, und den Geschäftsführer des DPJW, Herrn Stephan Erb, heute in unserer Mitte willkommen heißen zu dürfen.

Die Durchführung der heutigen Veranstaltung wurde unterstützt von der Sparkasse Mittelthüringen. Des weiteren danken wir der Stadt Weimar, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auch Ihnen, liebe Frau Grönegres, Honorarkonsulin der Republik Frankreich, sowie dem Grandhotel Russischer Hof, lieber Herr Voigts.

Das Preisgeld von 2.000 € wurde in diesem Jahr bereit gestellt von der HK Immobilenmanufaktur GmbH in Erfurt; vielen Dank Herr Tobias Kahlo und Herr Hans Herb.

Vielen Dank Ihnen allen, dass Sie das Weimarer Dreieck lebendig halten und dass wir gemeinsam die heutige Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises hier in Weimar feiern können.